



Qualitätssicherung
Evaluationsbogen für Schülerinnen und Schüler
Fragenkatalog SEFU kurz
Erhebungsbereich: Unterricht

1. Der Lehrer erklärt den Unterrichtsstoff verständlich.
2. Bei ihm weiß ich genau, was im Unterricht von mir erwartet wird.
3. Es wird für mich zu Beginn der Unterrichtsstunde deutlich, was wir wie und warum lernen werden.
4. Seine Leistungen werden von ihm gerecht beurteilt.
5. Er bezieht meine Interessen und Stärken in den Unterricht ein.
6. Ich bekomme von ihm Hilfe, wenn ich sie brauche.
7. In seinem Unterricht lerne ich viel.
8. Er bringt uns bei, wie man lernt.
9. Er gibt mir ausreichend Rückmeldungen über meine Lernfortschritte.
10. Er schafft es, bei mir Interesse für die Unterrichtsthemen zu wecken.
11. Wenn es Probleme gibt, kann ich diese mit ihm besprechen.
12. Er ermutigt uns, eigene Lern- und Lösungswege zu erproben.
13. Im Unterricht lerne ich, Aufgaben mit anderen gemeinsam zu bearbeiten.
14. Ich fühle mich von ihm im Unterricht gerecht behandelt.
15. Ich nehme die Chance wahr, den Unterricht aktiv mitzugestalten.
16. Er interessiert sich sehr für sein Unterrichtsfach.
17. Er sorgt für eine gute Lernatmosphäre im Unterricht.
18. Das Unterrichtsfach interessiert mich.
19. Ich fühle mich in meiner Klasse wohl.
20. Ich fühle mich in meiner Schule wohl.
21. Das gefällt mir besonders gut an seinem Unterricht:
22. Das würde ich mir gern von ihm in seinem Unterricht wünschen:



Qualitätssicherung
Evaluationsbogen für Schülerinnen und Schüler
Fragenkatalog SEFU kurz
 Erhebungsbereich: Unterricht

Im folgenden Abschnitt sind Aussagen über den Lehrer bzw. die Lehrerin formuliert. Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Folgenden stets die maskuline Form verwendet.	trifft voll zu					trifft nicht zu
1. Der Lehrer erklärt den Unterrichtsstoff verständlich.						
2. Bei ihm weiß ich genau, was im Unterricht von mir erwartet wird.						
3. Es wird für mich zu Beginn der Unterrichtsstunde deutlich, was wir wie und warum lernen werden.						
4. Seine Leistungen werden von ihm gerecht beurteilt.						
5. Er bezieht meine Interessen und Stärken in den Unterricht ein.						
6. Der Lehrer erklärt den Unterrichtsstoff verständlich.						
7. In seinem Unterricht lerne ich viel.						
8. Er bringt uns bei, wie man lernt.						
9. Er gibt mir ausreichend Rückmeldungen über meine Lernfortschritte.						
10. Er schafft es, bei mir Interesse für die Unterrichtsthemen zu wecken.						
11. Wenn es Probleme gibt, kann ich diese mit ihm besprechen.						
12. Er ermutigt uns, eigene Lern- und Lösungswege zu erproben.						
13. Im Unterricht lerne ich, Aufgaben mit anderen gemeinsam zu bearbeiten.						
14. Ich fühle mich von ihm im Unterricht gerecht behandelt.						
15. Ich nehme die Chance wahr, den Unterricht aktiv mitzugestalten.						
16. Er interessiert sich sehr für sein Unterrichtsfach.						
17. Er sorgt für eine gute Lernatmosphäre im Unterricht.						
18. Das Unterrichtsfach interessiert mich.						
19. Ich fühle mich in meiner Klasse wohl.						
20. Ich fühle mich in meiner Schule wohl.						
21. Das gefällt mir besonders gut an seinem Unterricht:						
22. Das würde ich mir gern von ihm in seinem Unterricht wünschen:						



Qualitätssicherung
Evaluationsbogen für Schülerinnen und Schüler
Fragenkatalog SEFU lang
Erhebungsbereich: Unterricht

1. Der Lehrer gestaltet den Unterricht interessant.
2. Er erklärt den Unterrichtsstoff verständlich.
3. Bei ihm weiß ich genau, was im Unterricht von mir erwartet wird.
4. Er bezieht auch mein Wissen in den Unterricht ein, das ich in anderen Fächern erworben habe.
5. Es wird für mich zu Beginn der Unterrichtsstunde deutlich, was wir wie und warum lernen werden.
6. Meine Leistungen werden von ihm gerecht beurteilt.
7. Er bezieht meine Interessen und Stärken in den Unterricht ein.
8. Ich bekomme von ihm Hilfe, wenn ich sie brauche.
9. Er gibt uns Gelegenheit, neuen Stoff im Unterricht zu üben.
10. Er wiederholt mit uns auch zurückliegenden Stoff im Unterricht.
11. In seinem Unterricht lerne ich viel.
12. Ich kann das, was ich im Unterricht lerne, auch außerhalb der Schule gebrauchen.
13. Er bringt uns bei, wie man lernt.
14. Er gibt mir ausreichend Rückmeldungen über meine Lernfortschritte.
15. Leistungskontrollen werden hilfreich ausgewertet, d.h., ich erfahre, was ich besonders gut gemacht habe und was ich noch besser machen kann.
16. Er schafft es, bei mir Interesse für die Unterrichtsthemen zu wecken.
17. Ich werde von ihm als Person geachtet.
18. Wenn es Probleme gibt, kann ich diese mit ihm besprechen.
19. Er sorgt für eine gute Lernatmosphäre im Unterricht.
20. Er ermutigt uns, eigene Lern- und Lösungswege zu erproben.
21. Im Unterricht lerne ich, selbstständig zu arbeiten (z.B. mir eigene Lernziele zu stecken, Aufgaben selbstständig zu planen und zu bearbeiten).
22. Im Unterricht lerne ich, Aufgaben mit anderen gemeinsam zu bearbeiten.
23. Im Unterricht lerne ich, mir eine eigene Meinung zu bilden und diese auch zu vertreten.
24. Ich fühle mich von ihm im Unterricht gerecht behandelt.
25. Er geht im Unterricht auf meine Fragen ein.
26. Er bezieht alle Schüler in das Unterrichtsgeschehen ein.
27. Er hat Geduld, auch wenn etwas mal nicht so klappt.
28. Wenn ich etwas nicht verstehe, erklärt er es mir noch einmal so, dass ich es verstehe.
29. Er ermutigt mich zu weiteren Lernfortschritten (z.B. durch Lob).
30. Er gibt mir Anregungen, mich auch außerhalb der Schule mit den behandelten Themen zu beschäftigen (gibt z.B. Tipps zu Ausstellungen, Büchern, Wettbewerben, Fernsehbeiträgen).
31. Im Unterricht helfen mir verschiedene Medien (z.B. Filme, Bücher, CDs, CD-ROMs, Internet) beim Lernen.
32. Er sorgt dafür, dass Ergebnisse von Arbeitsaufträgen (z.B. Hausaufgaben) im Unterricht vorgestellt werden.
33. Ich leiste einen aktiven Beitrag (Beteiligung am Unterricht, aufmerksam, Arbeitsmaterialien liegen vor) für eine gute Lernatmosphäre.
34. Ich habe meine Arbeitsmaterialien immer dabei.

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



35. Ich vertrete meine eigene Meinung im Unterricht.
36. Es gibt die Möglichkeit, den Unterricht aktiv mitzugestalten.
37. Ich nehme die Chance wahr, den Unterricht aktiv mitzugestalten.
38. Er sorgt dafür, dass die Schüler im Unterricht vereinbarte Ordnungs- und Verhaltensregeln einhalten.
39. Ich halte mich an die vereinbarten Ordnungs- und Verhaltensregeln.
40. Er nimmt Anregungen zur Verbesserung des Unterrichts auf.
41. Unterrichtsergebnisse werden für mich verständlich zusammengefasst.
42. Der Lehrer interessiert sich sehr für sein Unterrichtsfach.
43. Das Unterrichtsfach interessiert mich.
44. Ich fühle mich in meiner Klasse wohl.
45. Ich fühle mich in meiner Schule wohl.
46. Das gefällt mir besonders gut an seinem Unterricht:
47. Das würde ich mir gern von ihm in seinem Unterricht wünschen:



Qualitätssicherung
Evaluationsbogen für Schülerinnen und Schüler
Fragenkatalog SEFU lang
 Erhebungsbereich: Unterricht

Im folgenden Abschnitt sind Aussagen über den Lehrer bzw. die Lehrerin formuliert. Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Folgenden stets die maskuline Form verwendet.	trifft voll zu				trifft nicht zu
1. Der Lehrer gestaltet den Unterricht interessant.					
2. Er erklärt den Unterrichtsstoff verständlich.					
3. Bei ihm weiß ich genau, was im Unterricht von mir erwartet wird.					
4. Er bezieht auch mein Wissen in den Unterricht ein, das ich in anderen Fächern erworben habe.					
5. Es wird für mich zu Beginn der Unterrichtsstunde deutlich, was wir wie und warum lernen werden.					
6. Meine Leistungen werden von ihm gerecht beurteilt.					
7. Er bezieht meine Interessen und Stärken in den Unterricht ein.					
8. Ich bekomme von ihm Hilfe, wenn ich sie brauche.					
9. Er gibt uns Gelegenheit, neuen Stoff im Unterricht zu üben.					
10. Er wiederholt mit uns auch zurückliegenden Stoff im Unterricht.					
11. In seinem Unterricht lerne ich viel.					
12. Ich kann das, was ich im Unterricht lerne, auch außerhalb der Schule gebrauchen.					
13. Er bringt uns bei, wie man lernt.					
14. Er gibt mir ausreichend Rückmeldungen über meine Lernfortschritte.					
15. Leistungskontrollen werden hilfreich ausgewertet, d.h., ich erfahre, was ich besonders gut gemacht habe und was ich noch besser machen kann.					
16. Er schafft es, bei mir Interesse für die Unterrichtsthemen zu wecken.					
17. Ich werde von ihm als Person geachtet.					
18. Wenn es Probleme gibt, kann ich diese mit ihm besprechen.					
19. Er sorgt für eine gute Lernatmosphäre im Unterricht.					
20. Er ermutigt uns, eigene Lern- und Lösungswege zu erproben.					
21. Im Unterricht lerne ich, selbstständig zu arbeiten (z.B. mir eigene Lernziele zu stecken, Aufgaben selbstständig zu planen und zu bearbeiten).					
22. Im Unterricht lerne ich, Aufgaben mit anderen gemeinsam zu bearbeiten.					
23. Im Unterricht lerne ich, mir eine eigene Meinung zu bilden und diese auch zu vertreten.					

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Im folgenden Abschnitt sind Aussagen über den Lehrer bzw. die Lehrerin formuliert. Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Folgenden stets die maskuline Form verwendet.	trifft voll zu				trifft nicht zu
24. Ich fühle mich von ihm im Unterricht gerecht behandelt.					
25. Er geht im Unterricht auf meine Fragen ein.					
26. Er bezieht alle Schüler in das Unterrichtsgeschehen ein.					
27. Er hat Geduld, auch wenn etwas mal nicht so klappt.					
28. Wenn ich etwas nicht verstehe, erklärt er es mir noch einmal so, dass ich es verstehe.					
29. Er ermutigt mich zu weiteren Lernfortschritten (z.B. durch Lob).					
30. Er gibt mir Anregungen, mich auch außerhalb der Schule mit den behandelten Themen zu beschäftigen (gibt z.B. Tipps zu Ausstellungen, Büchern, Wettbewerben, Fernsehbeiträgen).					
31. Im Unterricht helfen mir verschiedene Medien (z.B. Filme, Bücher, CDs, CD-ROMs, Internet) beim Lernen.					
32. Er sorgt dafür, dass Ergebnisse von Arbeitsaufträgen (z.B. Hausaufgaben) im Unterricht vorgestellt werden.					
33. Ich leiste einen aktiven Beitrag (Beteiligung am Unterricht, aufmerksam, Arbeitsmaterialien liegen vor) für eine gute Lernatmosphäre.					
34. Ich habe meine Arbeitsmaterialien immer dabei.					
35. Ich vertrete meine eigene Meinung im Unterricht.					
36. Es gibt die Möglichkeit, den Unterricht aktiv mitzugestalten.					
37. Ich nehme die Chance wahr, den Unterricht aktiv mitzugestalten.					
38. Er sorgt dafür, dass die Schüler im Unterricht vereinbarte Ordnungs- und Verhaltensregeln einhalten.					
39. Ich halte mich an die vereinbarten Ordnungs- und Verhaltensregeln.					
40. Er nimmt Anregungen zur Verbesserung des Unterrichts auf.					
41. Unterrichtsergebnisse werden für mich verständlich zusammengefasst.					
42. Der Lehrer interessiert sich sehr für sein Unterrichtsfach.					
43. Das Unterrichtsfach interessiert mich.					
44. Ich fühle mich in meiner Klasse wohl.					
45. Ich fühle mich in meiner Schule wohl.					
46. Das gefällt mir besonders gut an seinem Unterricht:					
47. Das würde ich mir gern von ihm in seinem Unterricht wünschen:					



Qualitätssicherung **Evaluationsbogen für Schülerinnen und Schüler** **Fragenkatalog**

Erhebungsbereich: Unterricht

Allgemeine Einschätzung

1. Ich gehe gern in diese Schule.
2. Ich denke, meine Lehrerinnen und Lehrer unterrichten gern an dieser Schule.
3. Ich habe im Unterricht Lust, mitzuarbeiten.
4. Ich engagiere mich in unserer Schule (z.B. durch Übernahme von Aufgaben oder Ämtern).
5. Meine Lehrerinnen und Lehrer stehen uns Schülerinnen und Schülern bei Problemen als Ansprechpartnerinnen und -partner zur Verfügung.

Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

6. Unsere Lehrerinnen und Lehrer erläutern uns die Kriterien, nach denen sie unsere Leistung bewerten.
7. Die Erläuterungen sind für mich klar und verständlich.
8. Meine Lehrerinnen und Lehrer erklären mir ihre Korrekturen/Bewertungen, wenn ich sie nicht verstehe.

Feedback und Beratung

9. Unsere Lehrerinnen und Lehrer fragen uns nach unseren Einschätzungen zu ihrem Unterricht (z.B. durch Abfragen mit Fragebögen).
10. Unsere Lehrerinnen und Lehrer besprechen mit uns die Ergebnisse unserer Einschätzungen.
11. Unsere Lehrerinnen und Lehrer überlegen mit uns, was wir gemeinsam am Unterricht ändern sollten.
12. Meine Lehrerinnen und Lehrer fragen mich nach meiner Einschätzung zu meiner Lernentwicklung.
13. Meine Lehrerinnen und Lehrer sprechen mit mir über meine Stärken.
14. Meine Lehrerinnen und Lehrer sprechen mit mir über meine Schwächen.
15. Meine Lehrerinnen und Lehrer geben mir hilfreiche Tipps für mein Lernen.

Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität

16. Ich komme im Unterricht nicht mit, weil die Aufgaben für mich zu schwierig sind.
17. Ich langweile mich im Unterricht, weil die Aufgaben für mich zu leicht sind.
18. Unsere Lehrerinnen und Lehrer verwenden in ihrem Unterricht unterschiedlich schwierige Aufgaben, die die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen berücksichtigen.
19. Unsere Lehrerinnen und Lehrer verwenden in ihrem Unterricht unterschiedliche Lernwege und -methoden (z.B. Partnerarbeit, Gruppenarbeit).
20. Unsere Lehrerinnen und Lehrer berücksichtigen die unterschiedlichen Interessen der Schülerinnen und Schüler in ihrem Unterricht.

Transparenz, Klarheit und Strukturiertheit

21. Unsere Lehrerinnen und Lehrer erläutern uns die Ziele ihres Unterrichts.
22. Ich weiß im Unterricht, was wir lernen sollen.



23. Ich verstehe die Aufgabenstellungen und Arbeitsanweisungen meiner Lehrerinnen und Lehrer.

24. Ich finde, wir Schülerinnen und Schüler kommen im Unterricht zu wenig zu Wort.

Klassenführung und Arrangement des Unterrichts

25. Unsere Lehrerinnen und Lehrer gestalten ihren Unterricht so, dass keine Zeit verschwendet wird.

26. Ich langweile mich im Unterricht, weil ich nichts zu tun habe.

27. Unsere Lehrerinnen und Lehrer gestalten den Unterricht abwechslungsreich.

28. Wenn wir Vertretung haben, findet Unterricht statt.

Lernklima und Motivation

29. Bei meinen Lehrerinnen und Lehrern ist es nicht schlimm, wenn man im Unterricht etwas Falsches sagt.

30. Ich kann meinen Lehrerinnen und Lehrern Rückmeldungen geben ohne negative Konsequenzen zu befürchten.

31. Unsere Lehrerinnen und Lehrer gehen respektvoll mit allen Schülerinnen und Schülern um.

32. Unsere Lehrerinnen und Lehrer achten darauf, dass niemand ausgegrenzt wird.

33. Im Unterricht gehen wir Schülerinnen und Schüler rücksichtsvoll miteinander um.

34. Die Schülerinnen und Schüler gehen respektvoll mit den Lehrerinnen und Lehrern um.

35. Meine Lehrerinnen und Lehrer ermutigen mich, auch schwierigere Aufgaben zu bearbeiten.



Qualitätssicherung Evaluationsbogen für Lehrerinnen und Lehrer Fragenkatalog

Erhebungsbereich: Unterricht

Allgemeine Einschätzung

1. Ich bin gerne Lehrerin bzw. Lehrer an dieser Schule.
2. Ich denke, die Schülerinnen und Schüler gehen gern in diese Schule.
3. Ich freue mich auf den Unterricht.
4. Ich beteilige mich aktiv an den Schulentwicklungsprozessen unserer Schule (z.B. durch Mitarbeit in der Steuergruppe oder in Arbeitsgruppen).
5. Ich stehe meinen Schülerinnen und Schülern als Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner bei Problemen zur Verfügung, soweit es meine Rolle zulässt.
6. Ich finde Konsens im Kollegium hinsichtlich meiner Vorstellung von gutem Unterricht.
7. Gemeinsame Unterrichtsentwicklung spielt eine zentrale Rolle an unserer Schule.
8. Erziehung spielt eine zentrale Rolle an unserer Schule.
9. Die Erhaltung der Gesundheit aller Beteiligten spielt eine zentrale Rolle an unserer Schule.

Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

10. Ich erläutere den Schülerinnen und Schülern die Kriterien, nach denen ich ihre Leistung bewerte.
11. Ich nutze schlechte Ergebnisse als Anlass, meinen Unterricht zu überdenken.
12. Ich nutze die Ergebnisse von Lernstands- und Lernerfolgsüberprüfungen für die Weiterentwicklung meines Unterrichts.
13. Meine Lernerfolgsüberprüfungen und Leistungsbewertungen sind kompetenzorientiert angelegt.
14. Ich stimme mit meinen Fachkolleginnen und -kollegen Kriterien und Verfahren der Leistungsbewertung ab.
15. An unserer Schule werden Lernerfolgsüberprüfungen und Leistungsbewertungen zwischen den Fachgruppen abgestimmt.

Feedback und Beratung

16. Ich lasse mir regelmäßig Feedback von meinen Schülerinnen und Schülern zu meinem Unterricht geben.
17. Ich nutze die Ergebnisse des Feedbacks zur Weiterentwicklung meines Unterrichts.
18. Ich bespreche gemeinsam mit meinen Schülerinnen und Schülern die Ergebnisse des Feedbacks.
19. Ich leite gemeinsam mit meinen Schülerinnen und Schülern Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen des Feedbacks ab.
20. Ich lasse mir von meinen Schülerinnen und Schülern Selbsteinschätzungen zu ihren Lernständen und -entwicklungen geben.
21. Ich gebe meinen Schülerinnen und Schülern Feedback zu ihren Stärken.
22. Ich gebe meinen Schülerinnen und Schülern Feedback zu ihren Schwächen.
23. Ich berate meine Schülerinnen und Schüler regelmäßig hinsichtlich ihrer Lernentwicklung.
24. Ich berate regelmäßig die Erziehungsberechtigten zur Lernentwicklung ihrer Kinder.



25. An unserer Schule spielt die Beratung der Erziehungsberechtigten eine wichtige Rolle.

Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität

26. Ich achte darauf, dass in meinem Unterricht alle Schülerinnen und Schüler ihrem Leistungsstand entsprechend gefordert und gefördert werden.
27. Ich biete in meinem Unterricht Aufgabenformate mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden an.
28. Ich biete in meinem Unterricht meinen Schülerinnen und Schülern je nach ihren Lernvoraussetzungen unterschiedliche Lernwege und –methoden an.
29. Ich berücksichtige die unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen meiner Schülerinnen und Schüler bei der Planung und Gestaltung meines Unterrichts.
30. Ich berücksichtige die Interessen meiner Schülerinnen und Schüler bei der Planung und Gestaltung meines Unterrichts.
31. Ich berücksichtige die unterschiedlichen Kontexte meiner Schülerinnen und Schüler bei der Planung und Gestaltung meines Unterrichts (z.B. kulturelle und religiöse Hintergründe).

Transparenz, Klarheit und Strukturiertheit

32. Ich erläutere meinen Schülerinnen und Schülern die Ziele meines Unterrichts.
33. Ich Sorge dafür, dass meine Erläuterungen für meine Schülerinnen und Schüler verständlich sind.
34. In meinem Unterricht passe ich Instruktionen und Aufgabenstellungen an die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler an.
35. In meinem Unterricht beschränke ich Instruktionen und Aufgabenstellungen auf ein notwendiges Maß.

Klassenführung und Arrangement des Unterrichts

36. In meinem Unterricht Sorge ich dafür, dass die Zeit effizient genutzt wird.
37. In meinem Unterricht achte ich auf ein angemessenes Verhältnis von An- und Entspannung.
38. Mein Unterricht ist so vorbereitet, dass auch im Vertretungsfall weiter an den Unterrichtsinhalten gearbeitet werden kann.
39. Wenn ich den Unterricht anderer Lehrerinnen und Lehrer vertrete, werden mir entsprechende Materialien zur Verfügung gestellt.

Lernklima und Motivation

40. Ich Sorge für eine angstfreie Lernatmosphäre in meinem Unterricht.
41. Ich gehe in meinem Unterricht respektvoll mit allen Schülerinnen und Schülern um.
42. Ich Sorge in meinem Unterricht dafür, dass meine Schülerinnen und Schüler rücksichtsvoll miteinander umgehen.
43. Meine Schülerinnen und Schüler gehen in meinem Unterricht respektvoll mit mir um.
44. Ich ermutige meine Schülerinnen und Schüler, auch für sie schwierige Aufgaben zu bearbeiten.



Qualitätssicherung **Evaluationsbogen für Eltern** **Fragenkatalog** Erhebungsbereich: Unterricht

Allgemeine Einschätzung

1. Mein Kind geht gern in diese Schule.
2. Mein Kind fühlt sich an dieser Schule wohl.
3. Ich würde mein Kind wieder an dieser Schule anmelden.
4. Ich engagiere mich in der Schule meines Kindes.
5. Ich kann meine Anliegen in die Klassenpflegschaftssitzungen einbringen.
6. Ich gehe regelmäßig zu Elternsprechtagen.
7. Die Lehrerinnen und Lehrer meines Kindes interessieren sich an den Elternsprechtagen für meine Einschätzungen.
8. Ich nutze Gesprächs- und Beratungsangebote der Schule.
9. Die Klassenleitungen bzw. Stufenleitungen sind für mich gute Ansprechpartner.
10. Die Lehrerinnen und Lehrer meines Kindes nehmen meine Anliegen ernst.
11. Die Lehrerinnen und Lehrer stehen mir als Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner bei Problemen meines Kindes zur Verfügung.
12. Die Schule vermittelt mir Ansprechpartnerinnen und -partner, wenn ich weitere Unterstützung benötige.
13. Die Interessen der Erziehungsberechtigten werden an der Schule meines Kindes ernstgenommen.
14. Die Mitarbeit der Erziehungsberechtigten wird von der Schule unterstützt.

Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

15. Ich weiß, welche Leistungen von meinem Kind erwartet werden.
16. Die Benotungskriterien sind für mich transparent.
17. Ich kann mich mit Fragen hinsichtlich der Benotung meines Kindes an die Lehrerinnen und Lehrer wenden (auch außerhalb der Elternsprechtage).

Feedback und Beratung

18. Die Lehrerinnen und Lehrer informieren mich regelmäßig darüber, was mein Kind schon kann und wie es sich entwickelt.
19. Ich fühle mich von der Schule ausreichend informiert.
20. Die Schule meines Kindes kooperiert mit den Erziehungsberechtigten in Erziehungsfragen.
21. Ich weiß, an wen ich mich mit Fragen zum Lernen meines Kindes an der Schule wenden kann.
22. Ich weiß, an wen ich mich mit Fragen zur Erziehung meines Kindes an der Schule wenden kann.



Qualitätssicherung Evaluationsbogen für Schülerinnen und Schüler Fragenkatalog

Erhebungsbereich: Schulkultur

Partizipation

1. An meiner Schule sind wir Schülerinnen und Schüler bei der Planung von Veranstaltungen beteiligt.
2. Ich bringe mich mit meinen Ideen und Interessen aktiv in das Schulleben ein.
3. Meine Lehrerinnen und Lehrer erklären mir, was die Schülervertretung oder das Schülerparlament auf Stadtebene machen.
4. Ich bin über die aktuelle Arbeit der SV in der Schule gut informiert.

Umgang miteinander

5. An meiner Schule sind wir Schülerinnen und Schüler daran beteiligt, Regeln festzulegen.
6. Meine Lehrerinnen und Lehrer diskutieren mit uns über an der Schule existierende Regeln.
7. Ich kenne die Schulordnung meiner Schule.
8. Im Unterricht achten meine Lehrerinnen und Lehrer darauf, dass wir uns an die Regeln halten.
9. An meiner Schule erinnern wir Schülerinnen und Schüler uns gegenseitig an die Regeln.
10. Auch außerhalb des Unterrichts (zum Beispiel Pausen, Arbeitsgruppen, Ganztagsangebote) wird darauf geachtet, dass wir uns an die Regeln halten.
11. Meine Lehrerinnen und Lehrer halten sich an die Regeln.
12. Wenn wir uns nicht an die Regeln halten, folgen Konsequenzen.
13. Ich kenne die Konsequenzen, die bei Regelverstößen gelten.
14. Uns werden die Konsequenzen, die auf einen Regelverstoß folgen, erklärt.
15. Ich empfinde diese Konsequenzen als gerecht.
16. Ich fühle mich von meinen Lehrerinnen und Lehrern ernstgenommen.
17. Ich fühle mich von meinen Mitschülerinnen und Mitschülern ernstgenommen.
18. Meine Lehrerinnen und Lehrer achten darauf, dass niemand körperlich oder seelisch verletzt wird.
19. Ich mache andere nicht schlecht oder ärgere sie nicht, weil sie anders sind.
20. Ich kann meinen Lehrerinnen und Lehrern vertrauen.
21. Ich fühle mich bei meinen Lehrerinnen und Lehrern gut aufgehoben.
22. Meine Lehrerinnen und Lehrer haben Vorbildcharakter für mich.
23. Ich fühle mich an meiner Schule von meinen Lehrerinnen und Lehrern anerkannt, auch wenn ich mal Fehler mache oder mich nicht richtig verhalte.
24. Ich fühle mich an meiner Schule von meinen Mitschülerinnen und Mitschülern anerkannt.
25. Meine Lehrerinnen und Lehrer achten darauf, dass alle respektvoll miteinander umgehen.
26. Meine Lehrerinnen und Lehrer achten darauf, dass niemand ausgegrenzt wird.

Kommunikation

27. Ich weiß, was ich im Unterricht bearbeiten soll.
28. Ich kann in der Schule offen meine Meinung sagen.
29. Ich weiß, welche Themen wir in diesem Schuljahr bearbeiten werden.



30. In den schulischen Aushängen (z. B. am Schwarzen Brett) stehen immer aktuelle Informationen.
31. Ich informiere mich über die Homepage der Schule.
32. Ich nutze die Social-Media-Kanäle der Schule (Facebook, Youtube, Twitter)
33. Ich nutze die APP „Mein.Petrinum.de“.
34. Ich halte die App „Mein.Petrinum.de“ für nützlich.
35. Ich nutze den schuleigenen Schulpaner.
36. Ich halte den schuleigenen Schulpaner für nützlich.

Gestaltetes Schulleben

37. Ich kenne die Wahlangebote der Schule.
38. An meiner Schule kann ich Wünsche äußern, welche Angebote ich gern haben möchte.
39. Die Ergebnisse von uns Schülerinnen und Schülern (zum Beispiel Bilder, Plakate, Projektwochen) werden in der Schule ausgestellt.
40. Es gibt genügend fächerübergreifende Unterrichtsprojekte.
41. Es gibt genügend Angebot zur Medienbildung (Internetrecherche, Word, Excel, Powerpoint usw.).
42. Das Methodenlernen hilft mir, meine eigenen Lernwege zu gestalten.
43. Ich finde es wichtig, dass es Profilkurse gibt, die andere Interessensbereiche über die Schulfächer hinaus abdecken.
44. Ich bin mit den Wahlangeboten der Schule in der School of Talents zufrieden.
45. Ich bin den Wahlangeboten der Schule in der Academy of Talents zufrieden.
46. Ich bin mit den Wahlangeboten der Schule in der Oberstufe zufrieden.
47. Die Schule fördert meine individuelle Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler, z. B. im Bereich der Sprachen, der Naturwissenschaften; Wettbewerbe, o. ä.
48. Ich bin damit zufrieden, wie leistungsstarke Schülerinnen und Schüler gefördert werden.
49. Ich bin damit zufrieden, wie Schülerinnen und Schüler bei Leistungsdefiziten gefördert werden.
50. Ich bin mit den Möglichkeiten zufrieden, wie ich Verantwortung für andere übernehmen und Schule mitgestalten kann.
51. Ich finde die außerunterrichtlichen Angebote, z. B. Ausflüge, Aktionstage, etc., als bereichernd.
52. Ich finde die Exkursionen und Ausflüge an außerschulischen Lernorten bzw. mit außerschulischen Lernpartnern bereichernd.
53. Die Angebote der Schule im Bereich Kunst, Musik, Theater und Kultur sind gut.
54. Die Angebote der Schule im Bereich Naturwissenschaften sind gut.
55. Die Angebote der Schule im Bereich Sport und Gesundheit sind gut.
56. Die Angebote der Schule im Bereich Sprachen sind gut.
57. Ich bin damit zufrieden, wie Unterrichts- und Pausenzeiten an der Schule eingeteilt sind.
58. Ich bin mit der Organisation des Offenen Ganztags zufrieden.
59. Ich bin mit dem pädagogischen Personal im Offenen Ganztage zufrieden.
60. Ich bin mit den über den Unterricht hinaus gehenden Zusatzangeboten im Bereich der Arbeitsgemeinschaften zufrieden.
61. Ich nehme an AGs teil.
62. Ich finde nach der Schule ausreichend Zeit, meinen Hobbies nachzugehen und Freunde zu treffen.



63. Die über den Unterricht hinaus gehenden Zusatzangebote bringen mir etwas und machen Spaß.

Gesundheit und Bewegung

64. Meine Lehrerinnen und Lehrer achten darauf, dass es mir in der Schule gut geht.
65. Ich finde meine Schule sauber.
66. Ich halte meine Schule sauber.
67. Ich finde das Essensangebot an meiner Schule abwechslungsreich.
68. An meiner Schule gibt es gesundes Essen (z. B. Salat oder Gemüse).
69. Ich habe in der Schule genügend Zeit, um zu essen (z.B. in Frühstücks- und Mittagspausen).
70. Ich habe an meiner Schule genügend Möglichkeiten, mich zu bewegen.
71. Ich habe an meiner Schule genügend Möglichkeiten, mich zu entspannen.
72. Es gibt Angebote, um stressfrei und entspannt zu lernen.

Gebäude

73. Das Gebäude und das Gelände meiner Schule sind ordentlich und sauber.
74. Ich fühle mich dafür mitverantwortlich, dass die Räume und das Schulgelände sauber und gepflegt sind.
75. Ich übernehme regelmäßig Dienste, um die Sauberkeit in Schulräumen, Schulgebäude und – gelände zu erhalten.
76. In den Unterrichtsräumen kann ich gut lernen.
77. In den Räumen meiner Schule fühle ich mich wohl.
78. An meiner Schule gibt es genügend Aufenthaltsräume.
79. An meiner Schule gibt es genügend Spielmöglichkeiten.
80. An meiner Schule kann ich Ruheräume nutzen.
81. Die Aufenthaltsräume und Spielmöglichkeiten an meiner Schule finde ich gut.
82. An meiner Schule gibt es Schilder und Hinweise, die mir helfen, mich zu orientieren.
83. An meiner Schule werden Bilder von Schülerinnen und Schülern ausgestellt.
84. Ich bewege mich gerne auf dem Pausenhof.
85. Die Toiletten sind sauber und in einem guten Zustand.
86. Die Wünsche der Schülerinnen und Schüler werden bei der Gestaltung der Schule einbezogen.
87. Ich finde in der Schule Orte, an denen ich gut alleine, zu zweit oder in kleinen Gruppen lernen kann.
88. Ich kenne die Regeln zur Nutzung der verschiedenen Räume und des Schulgeländes.

Organisation

89. Ich bin mit der Unterrichtsorganisation der Schule zufrieden.
90. Es wird darauf geachtet, dass Unterrichtszeit sinnvoll genutzt wird.
91. Ich bin mit der Vertretungsorganisation der Schule zufrieden.
92. Es wird darauf geachtet, dass Vertretungstunden sinnvoll genutzt werden.



Qualitätssicherung Evaluationsbogen für Lehrerinnen und Lehrer

Fragenkatalog

Erhebungsbereich: Schulkultur

Partizipation

1. Ich fühle mich für eine demokratische Kultur an unserer Schule mitverantwortlich.
2. Ich ermutige die Schülerinnen und Schüler das Schulleben mitzugestalten.
3. Ich ermutige die Schülerinnen und Schüler an der Schulentwicklung mitzuwirken.
4. Ich ermutige die Erziehungsberechtigten das Schulleben mitzugestalten.
5. Ich ermutige die Erziehungsberechtigten an der Schulentwicklung mitzuwirken.
6. Ich beteilige mich an den Schulentwicklungsprozessen meiner Schule.
7. Ich ermutige die Schülerinnen und Schüler ihre Interessen in das Schulleben einzubringen.
8. Ich informiere die Schülerinnen und Schüler über die Arbeit der Schüler- und Schülerinnenvertretung.
9. Ich ermutige die Schülerinnen und Schüler Funktionen und Ämter in ihren Klassen und der Schule zu übernehmen.

Umgang miteinander

10. An meiner Schule gibt es vereinbarte Werte und Normen (z. B. im Leitbild).
11. In unserem Kollegium reflektieren wir unterschiedliche Wertmaßstäbe.
12. Die an meiner Schule geltenden Werte und Normen sind für mich handlungsleitend.
13. Ich ermögliche den Schülerinnen und Schülern die Vielfalt an sozialen, kulturellen und religiösen Orientierungen kennenzulernen.
14. Ich unterstütze die Schülerinnen und Schüler dabei Urteilsfähigkeit und Empathie bezüglich unterschiedlicher sozialer, kultureller und religiöser Orientierungen zu entwickeln.
15. Ich kenne die familiären, sozialen, kulturellen und religiösen Kontexte der Schülerinnen und Schüler und beziehe sie in meinem schulischen Handeln ein.
16. Ich achte darauf, geschlechtsspezifisches Rollenverhalten zu reflektieren.
17. Meine Arbeit wird von der Schulleitung wertgeschätzt.
18. Ich fühle mich von den Kolleginnen und Kollegen akzeptiert und wertgeschätzt.
19. Ich fühle mich von den Schülerinnen und Schülern in meiner Rolle als Lehrkraft anerkannt und wertgeschätzt.
20. Ich fühle mich von den Erziehungsberechtigten in meiner Rolle als Lehrkraft anerkannt und wertgeschätzt.
21. Ich bemühe mich, Allen an der Schule mit Offenheit und Wertschätzung zu begegnen.
22. Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern, dass Unterschiedlichkeit und Vielfalt selbstverständlich sind.
23. Ich gehe aktiv gegen Ausgrenzung und Diskriminierung an meiner Schule vor, wenn sie mir begegnet.
24. An unserer Schule kümmern wir uns um besondere Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler.
25. Bei der Gestaltung unseres Schullebens werden Interessen von Jungen und Mädchen gleichermaßen berücksichtigt.
26. Ich kenne die Schulordnung unserer Schule.



27. Ich informiere die Beteiligten über aus der Schulordnung resultierenden Verhaltens- und Verfahrensregeln.
28. Ich achte darauf, dass Vereinbarungen von allen Beteiligten eingehalten werden.
29. Bei Verstößen gegen Vereinbarungen nutze ich die von der Schule verabredeten Maßnahmen.
30. Ich fühle mich in meiner Schule respektiert.
31. Ich trage zu einer Atmosphäre der Achtung und des gegenseitigen Respekts bei.
32. Ich gehe mit den Kolleginnen und Kollegen wertschätzend um.
33. Ich gehe mit den Schülerinnen und Schülern wertschätzend um.
34. Ich gehe mit den Erziehungsberechtigten wertschätzend um.
35. Ich gehe mit weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wertschätzend um.
36. Ich baue ein vertrauensvolles Klima mit den Schülerinnen und Schülern auf.
37. Ich baue ein vertrauensvolles Klima mit meinen Kolleginnen und Kollegen auf.
38. Ich arbeite an einer gemeinsamen Vorstellung von Inklusion an meiner Schule mit.
39. Ich setze die gemeinsame schulische Vorstellung von Inklusion aktiv mit um.
40. Ich achte darauf, dass der Umgang untereinander frei von Diskriminierung und Rassismus ist.
41. Ich unterbinde psychische und physische Gewalt. Ich gehe mit Vorschlägen von den Schülerinnen und Schülern wertschätzend um.
42. Ich Sorge dafür, dass die Schülerinnen und Schüler wertschätzend mit Vorschlägen anderer umgehen.
43. Ich erarbeite mit den Schülerinnen und Schülern klassen- und lerngruppenspezifische Regeln.
44. Ich reflektiere mit den Schülerinnen und Schülern klassen- und lerngruppenspezifische Regeln.

Kommunikation

45. An meiner Schule gibt es eine institutionalisierte Kooperationsstruktur.
46. An meiner Schule gibt es institutionalisierte Kommunikationswege.
47. Ich informiere mich über die Homepage der Schule.
48. Ich nutze die Social-Media-Kanäle der Schule (Facebook, Youtube, Twitter)
49. Ich nutze die APP „Mein.Petrinum.de“.
50. Ich halte die App „Mein.Petrinum.de“ für nützlich.
51. Ich nutze den schuleigenen Schulpaner.
52. Ich halte den schuleigenen Schulpaner für nützlich.
53. Ich nutze die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zum institutionalisierten Austausch mit anderen Lehrkräften.
54. Ich nutze die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zum Austausch mit den pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
55. Ich achte darauf, dass Informationen an die Schülerinnen und Schüler sowie die Erziehungsberechtigten für diese verständlich sind.
56. Ich kann meine Ansichten zur Erfüllung der schulischen Aufgaben offen in meiner Schule kommunizieren.
57. Die Schulleitung informiert mich über ihre Zielsetzungen.
58. Ich werde über die Entscheidungen der schulischen Gremien informiert.

Gestaltetes Schulleben

59. An meiner Schule gestalten wir das Schulleben nach den Vorgaben des Schulprogramms.



60. Ich kenne die Wahlangebote der Schule.
61. Ich achte darauf, meinen Fachunterricht und die Angebote des gestalteten Schullebens möglichst aufeinander zu beziehen.
62. Ich beteilige mich daran, dass an meiner Schule ein breites Angebot an kulturellen, naturwissenschaftlichen, technischen, medialen und sportlichen Möglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler besteht.
63. Ich Sorge dafür, dass Ergebnisse und Produkte von Schülerinnen und Schülern der Schulöffentlichkeit bzw. gegebenenfalls einer weiteren Öffentlichkeit präsentiert werden.
64. Ich bringe mich in die kulturellen Veranstaltungen bzw. Schulfeste an meiner Schule aktiv ein.
65. Es gibt genügend fächerübergreifende Unterrichtsprojekte.
66. Es gibt genügend Angebote zur Medienbildung (Internetrecherche, Word, Excel, Powerpoint usw.).
67. Das Methodenlernen unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung ihrer Lernprozesse.
68. Die Profilkurse decken Interessensbereiche der Schülerinnen und Schüler über den Regelunterricht hinaus ab.
69. Ich bin mit den Wahlangeboten der Schule in der School of Talents zufrieden.
70. Ich bin den Wahlangeboten der Schule in der Academy of Talents zufrieden.
71. Ich bin mit den Wahlangeboten der Schule in der Oberstufe zufrieden.
72. Die Schule fördert individuelle Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler, z. B. im Bereich der Sprachen, der Naturwissenschaften, durch Wettbewerbe o. ä.
73. Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden gut gefördert.
74. Schülerinnen und Schüler werden bei Leistungsdefiziten gut gefördert.
75. Die Schule unterstützt dabei, Verantwortung für andere zu übernehmen und Schule mitzugestalten (z. B. SV, Sanitäter, Coaching, Schülerzeitung, u. a.)
76. Außerunterrichtlich Angebote, z. B. Ausflüge, Aktionstage, etc. bereichern das Schulleben.
77. Exkursionen und Ausflüge an außerschulischen Lernorten bzw. mit außerschulischen Lernpartnern bereichern das Schulleben.
78. Die Angebote der Schule im Bereich Kunst, Musik, Theater und Kultur sind gut.
79. Die Angebote der Schule im Bereich Naturwissenschaften sind gut.
80. Die Angebote der Schule im Bereich Sport und Gesundheit sind gut.
81. Die Angebote der Schule im Bereich Sprachen sind gut.
82. Ich stehe in Austausch mit dem pädagogischen Personal im Offenen Ganztage.
83. Ich bin mit den über den Unterricht hinaus gehenden Zusatzangeboten im Bereich der Arbeitsgemeinschaften zufrieden.
84. Ich engagiere mich in Arbeitsgemeinschaften für Schülerinnen und Schüler.
85. Ich engagiere mich in Arbeitsgemeinschaften oder -gruppen innerhalb des Kollegiums.
86. Die über den Unterricht hinaus gehenden Zusatzangebote führen zu einem Kompetenzzuwachs der Schülerinnen und Schüler.

Gesundheit und Bewegung

87. An meiner Schule spielt das Gesundheitsbewusstsein eine wichtige Rolle.
88. Ich achte auf das psychische und physische Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler.
89. Ich achte auf das psychische und physische Wohlbefinden der Kolleginnen und Kollegen und des weiteren Personals.



90. Ich halte die Regeln zum Arbeitsschutz und zur Unfallverhütung ein.
91. An meiner Schule werden Präventionsmaßnahmen durchgeführt.
92. Bei berufsbedingter psychischer und physischer Belastung kann ich an meiner Schule auf entsprechende Maßnahmen zur Unterstützung zurückgreifen (z.B. kollegiale Fallberatung).
93. Meine Schule ist sauber.
94. Ich halte meine Schule sauber.
95. Das Essensangebot an meiner Schule ist abwechslungsreich.
96. Das Essen an meiner Schule ist gesund.
97. Die Schülerinnen und Schüler haben genügend Zeit, um zu essen.
98. Ich habe genügend Zeit, um zu essen.
99. Die Schülerinnen und Schüler haben an meiner Schule genügend Möglichkeiten, sich zu bewegen.
100. Die Schülerinnen und Schüler haben an meiner Schule genügend Möglichkeiten, sich zu entspannen.

Gebäude

101. Das Gebäude und das Gelände meiner Schule sind gepflegt.
102. Ich fühle mich mit dafür mitverantwortlich, Schulgebäude, Einrichtung und Gelände sauber und gepflegt zu halten.
103. Ich fühle mich mitverantwortlich, meine Schule im Sinne eines Lern- und Lebensraums zu gestalten und dazu auch alle anderen an Schule Beteiligten anzuregen.
104. Ich trage dazu bei, dass insbesondere die Gestaltung der Unterrichtsräume das Lehren und Lernen unterstützt.
105. An meiner Schule achten wir bei der Gestaltung von Schulgebäude und Gelände auf ökologische Aspekte.
106. An meiner Schule gibt es barrierefreie und altersgemäße Aufenthalts-, Spiel- und Ruhemöglichkeiten.
107. Die Gestaltung und Beschilderung des Schulgeländes berücksichtigt eine möglichst barrierefreie Orientierung.
108. Bei der Beschilderung und Gestaltung des Schulgebäudes und –geländes werden auch andere Herkunftssprachen berücksichtigt.
109. An meiner Schule sind die Räumen und Verkehrsflächen so ausgestattet, dass sie für die Präsentation künstlerischer Schülerarbeiten genutzt werden können.
110. An meiner Schule gibt es angemessene Rückzugsmöglichkeiten für Arbeitsphasen außerhalb des Unterrichts.
111. An meiner Schule gibt es Ruhemöglichkeiten für Lehrerinnen und Lehrer.



Qualitätssicherung **Evaluationsbogen für Eltern** **Fragenkatalog** Erhebungsbereich: Schulkultur

Partizipation

1. Ich bin über meine Möglichkeiten der Mitwirkung in der Schule informiert.
2. Ich werde aufgefordert, mich aktiv in das Schulleben einzubringen.
3. Ich bin in einem Mitwirkungs-gremium der Schule bzw. einem Bereich in der Schule tätig.
4. Ich halte es für wichtig, dass Eltern das Schulleben mitgestalten.
5. Ich bin über die Möglichkeiten informiert, wie ich die Schule durch Sachmittel und Spenden unterstützen kann.

Umgang miteinander

6. Ich fühle mich mit meinen Anliegen an der Schule ernst genommen.
7. Ich vertraue den Lehrkräften meines Kindes.
8. Aktive und konstruktive Kooperation zwischen Schule und Elternhaus ist für mich ein wichtiger Faktor für eine gute Entwicklung meines Kindes.
9. Mir ist die Schulordnung des Petrinum bekannt.
10. Ich finde die Verhaltensregeln der Schule vernünftig.
11. Mein Kind wird in der Schule zu sozialem Verhalten angeleitet.
12. Positive Verhaltensweisen meines Kindes werden wertgeschätzt.
13. Die Schule will, dass die Schülerinnen und Schüler verstehen, warum soziales Verhalten wichtig ist.
14. Die Schule hat wirksame Verfahren, um mit regelwidrigem Verhalten von Schülerinnen und Schülern umzugehen.
15. Ich achte darauf, dass mein Kind die bestehenden Regelungen der Schulordnung berücksichtigt.
16. Wenn an der Schule Entscheidungen getroffen werden, sind für mich die Entscheidungsprozesse, die die Schülerinnen und Schüler und die Eltern betreffen, transparent.
17. Die Schule trägt dazu bei, dass mein Kind gut auf verschiedene Arten Probleme lösen kann.
18. Mein Kind hat in der Schule den Umgang mit Grenzverletzungen und Übergriffen gelernt.
19. Die Schule legt Wert auf die positive Gestaltung der Beziehungen der Schülerinnen und Schüler untereinander.
20. Mein Kind erlebt in der Schule und in seiner Klasse gegenseitige Wertschätzung und ein angenehmes soziales Klima.
21. Mein Kind lernt in der Schule, Konflikte gewaltfrei zu lösen und sich nötigenfalls Hilfe zu holen.
22. Mein Kind lernt in der Schule dabei zu helfen, Streit zwischen anderen Schülerinnen und Schülern zu klären.
23. Die Schule legt Wert auf die positive Gestaltung der Beziehungen zwischen Schülerinnen und Schülern mit ihren Lehrerinnen und Lehrern
24. Die Lehrkräfte gehen respektvoll und höflich mit meinem Kind um.
25. Die Lehrkräfte fördern die Entwicklung einer guten Klassengemeinschaft.



26. Die Lehrkräfte arbeiten mit den Schülerinnen und Schülern daran, physischen und verbalen Angriffen von Einzelnen auf andere Schülerinnen und Schüler vorzubeugen.
27. Mein Kind fühlt sich als Person von den Lehrkräften fair behandelt.
28. Wenn an der Schule mein Kind oder ein anderes von Mitschülerinnen und Mitschülern geärgert oder geschlagen wird, unternehmen die Lehrkräfte etwas dagegen.
29. Mein Kind erfährt auch bei eigenem Fehlverhalten Unterstützung durch Lehrkräfte.
30. Die Lehrkräfte nehmen sich ausreichend Zeit, um mein Kind in schulischen und persönlichen Belangen angemessen zu unterstützen.
31. Ich habe das Gefühl, von den Lehrkräften als Teampartner wahrgenommen zu werden.
32. Die Lehrkräfte beziehen mich als Erziehungsberechtigte und andere Unterstützer ein, wenn besondere Fördermaßnahmen für mein Kind nötig sind.
33. Ich erhalte bei Bedarf zeitnah einen Gesprächstermin mit den Lehrkräften meines Kindes.
34. Ich erhalte von den Lehrkräften hilfreiche Anregungen, wie ich mein Kind dabei unterstützen kann, sein Potenzial zu entfalten.
35. Bei auftauchenden Schwierigkeiten suchen die Lehrkräfte rechtzeitig das Gespräch mit mir.
36. Wenn ich als Elternteil bei Schwierigkeiten umfassendere Hilfe benötige, kann ich in der Schule Informationen über weitere mögliche Ansprechpartner erhalten.
37. Die Schulleitung ist für die Belange der Eltern ansprechbar.
38. Bei Problemen und Konfliktfällen bemüht sich die Schulleitung um eine ausgewogene Berücksichtigung der jeweiligen Standpunkte und Interessen.

Kommunikation

39. Ich fühle mich von der Schule ausreichend informiert.
40. Die Informationen, die ich von der Schule erhalte, sind für mich verständlich.
41. Über wichtige Entscheidungen der schulischen Gremien (Klassenpflegschaft, Schulkonferenz etc.) werde ich informiert.
42. Ich nutze die Social-Media-Kanäle der Schule (Facebook, Youtube, Twitter)
43. Ich nutze die APP „Mein.Petrinum.de“.
44. Ich halte die App „Mein.Petrinum.de“ für nützlich.
45. Ich nutze den schuleigenen Schulpaner.
46. Ich halte den schuleigenen Schulpaner für nützlich.
47. Ich weiß, welche Themen mein Kind in diesem Schuljahr im Unterricht bearbeiten wird.
48. Auf der Homepage der Schule finde ich aktuelle Informationen.

Gestaltetes Schulleben

49. Ich kenne das außerunterrichtliche Angebot der Schule meines Kindes (z.B. kulturelle, naturwissenschaftliche, technische, mediale und sportliche Angebote).
50. Mein Kind nimmt an unterschiedlichen außerunterrichtlichen Angeboten der Schule teil (z.B. kulturelle, naturwissenschaftliche, technische, mediale und sportliche Angebote).
51. Ich beteilige mich daran, dass an der Schule meines Kindes ein breites Angebot an kulturellen, naturwissenschaftlichen, technischen, medialen und sportlichen Möglichkeiten besteht.
52. Ich gestalte das Schulleben der Schule meines Kindes aktiv mit.
53. Ergebnisse und Produkte von Schülerinnen und Schülern werden mir präsentiert (z.B. im Rahmen von Schulfesten, kulturellen Veranstaltungen).
54. Es gibt genügend fächerübergreifende Unterrichtsprojekte.



55. Es gibt genügend Angebote zur Medienbildung (Internetrecherche, Word, Excel, Powerpoint usw.).
56. Mein Kind profitiert von fächerübergreifenden Unterrichtsprojekten.
57. Mein Kind wird systematisch zum Erwerb überfachlicher Kompetenzen angeleitet (z. B. Internetrecherche, Präsentationstechniken, Lesestrategien, ...)
58. Mein Kind kann unterschiedliche Lern- und Arbeitsmethoden verwenden, die ihm beim Lernen helfen.
59. Ich finde es wichtig, dass es Profilkurse gibt, die andere Interessensbereiche von Kindern über die Schulfächer hinaus abdecken.
60. Ich bin mit den Wahlangeboten der Schule in der School of Talents zufrieden.
61. Ich bin mit den Wahlangeboten der Schule in der Academy of Talents zufrieden.
62. Ich bin mit den Wahlangeboten der Schule in der Oberstufe zufrieden.
63. Die Schule fördert individuelle Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler, z. B. im Bereich der Sprachen, der Naturwissenschaften, durch Wettbewerbe o. ä.
64. Ich bin damit zufrieden, wie leistungsstarke Schülerinnen und Schüler gefördert werden.
65. Ich bin damit zufrieden, wie Schülerinnen und Schüler bei Leistungsdefiziten gefördert werden.
66. Ich bin mit den Möglichkeiten zufrieden, wie mein Kind an der Schule Verantwortung für andere übernehmen und Schule mitgestalten kann (z. B. SV, Sanitäter, Coaching, Schülerzeitung, u. a.).
67. Ich erlebe die außerunterrichtlichen Angebote, z. B. Ausflüge, Aktionstage, etc., als Bereicherung für die persönliche Entwicklung meines Kindes.
68. Ich finde es wichtig und sinnvoll, dass der Unterricht meines Kindes auch an außerschulischen Lernorten, bzw. mit außerschulischen Lernpartnern (z.B. Betriebe, Museum, Bauernhof, Ökoprojekte, Experten, etc.) stattfindet, um Unterrichtswissen in die Lebenswirklichkeit einzubinden.
69. Die Angebote der Schule im Bereich Kunst, Musik, Theater und Kultur sind gut.
70. Die Angebote der Schule im Bereich Naturwissenschaften sind gut.
71. Die Angebote der Schule im Bereich Sport und Gesundheit sind gut.
72. Die Angebote der Schule im Bereich Sprachen sind gut.
73. Ich bin damit zufrieden wie Unterrichts- und Pausenzeiten an der Schule eingeteilt sind.
74. Ich bin mit der Organisation des Offenen Ganztags zufrieden.
75. Ich bin mit dem pädagogischen Personal im Offenen Ganztage zufrieden.
76. Ich bin mit den über den Unterricht hinaus gehenden Zusatzangeboten im Bereich der Arbeitsgemeinschaften zufrieden.
77. Mein Kind nutzt AG-Angebote.
78. Mein Kind findet nach der Schule ausreichend Zeit, seinen Hobbies nachzugehen und Freunde zu treffen.
79. Die über den Unterricht hinaus gehenden Zusatzangebote bringen meinem Kind einen Kompetenzzuwachs.

Gesundheit und Bewegung

80. Die Lehrerinnen und Lehrer achten darauf, dass es den Schülerinnen und Schülern in der Schule gut geht.
81. Die Schule ist sauber.
82. Das Essensangebot an der Schule abwechslungsreich.



83. Das Essensangebot der Schule ist unter Gesundheitsaspekten angemessen.
84. Die Schülerinnen und Schüler haben genügend Zeit, zu essen.
85. Die Schülerinnen und Schüler haben genügend Zeit, sich zu bewegen.
86. Die Schülerinnen und Schüler haben genügend Zeit, zu entspannen.
87. Es werden Projekte zur Gesundheits- und Stressprävention durchgeführt.

Gebäude

88. Das Gebäude und das Gelände der Schule sind sauber und ordentlich.
89. Die Unterrichtsräume sind so gestaltet, dass der Lernprozess unterstützt wird.
90. Die Räume sind so gestaltet, dass die Schülerinnen und Schüler sich wohlfühlen können.
91. An der Schule gibt es genügend Aufenthaltsräume.
92. An der Schule gibt es genügend Spielmöglichkeiten.
93. An der Schule gibt es genügend Ruhemöglichkeiten.
94. Die Aufenthaltsräume und Spielmöglichkeiten an meiner Schule sind ansprechend.
95. Es gibt ausreichend Schilder und Hinweise, die helfen, sich zu orientieren.
96. Es gibt ausreichend Bereiche, in denen Schülerarbeiten ausgestellt werden.
97. Der Pausenhof ist so gestaltet, dass er zu Entspannung, Spiel und Bewegung einlädt.
98. Die Toiletten sind sauber und in einem guten Zustand.
99. Es gibt genügend Orte, an denen Schülerinnen und Schüler gut alleine, zu zweit oder in kleinen Gruppen lernen kann.
100. In der Schule gibt es klare Regeln zur Nutzung von Räumen, Fluren und dem Gelände.
101. Bei Gestaltung des Schulgebäudes und -geländes kann ich mitwirken.

Organisation

102. Ich bin mit der Unterrichtsorganisation der Schule zufrieden.
103. Es wird darauf geachtet, dass Unterrichtszeit sinnvoll genutzt wird.
104. Ich bin mit der Vertretungsorganisation der Schule zufrieden.
105. Es wird darauf geachtet, dass Vertretungsstunden sinnvoll genutzt werden.



Qualitätssicherung Evaluationsbogen für Lehrerinnen und Lehrer Fragenkatalog

Erhebungsbereiche: Professionalisierung, Gesundheit am Arbeitsplatz

Teamstrukturen und Kooperation

1. Am Petrinum gibt es funktionierende formelle Kooperationen und institutionalisierte Teamstrukturen.
2. Am Petrinum gibt es funktionierende arbeitsbezogene informelle Kooperationen.
3. Am Petrinum gibt es funktionierende systematische Kooperationsstrukturen im Bereich von Unterricht.
4. Am Petrinum gibt es funktionierende systematische Kooperationsstrukturen im Bereich von Erziehung.
5. Am Petrinum gibt es funktionierende systematisch angelegte Kooperationsstrukturen zwischen Lehrkräften und Fachkräften außerschulischer Partner.
6. Die Kooperation in den Teams, in die ich involviert bin, ist zielorientiert.
7. Wir haben im Kollegium gemeinsame pädagogische Vorstellungen.
8. Wir arbeiten im Kollegium gemeinsam an der Weiterentwicklung des Petrinum.
9. Am Petrinum kooperieren die Fachkonferenzen miteinander.
10. Am Petrinum gibt es fachübergreifende Kooperationen.
11. In den schulischen Gremien, in denen ich Mitglied bin, beschäftigen wir uns mit aktuellen fachdidaktischen und pädagogischen und schulorganisatorischen Fragestellungen.
12. Ich tausche mich im Kollegium zum pädagogischen Ethos und zu zentralen Erziehungsfragen aus.
13. Ich bin in die Entwicklungsarbeit der Schule aktiv eingebunden.
14. Die Koordination der Unterrichtsarbeit *zwischen* den Stufen ist gut organisiert.
15. Die Koordination der Unterrichtsarbeit *innerhalb* den Stufen ist gut organisiert.
16. Die Übergabe zwischen Lerngruppen bei Lehrkräftewechseln verläuft ohne Informationsverluste.
17. Ich tausche mich systematisch über Lernstände und Lernentwicklungen der Schülerinnen und Schüler aus.
18. Ich spreche pädagogische Maßnahmen zu einzelnen Schülerinnen und Schülern oder Lerngruppen gemeinsam mit anderen Lehrkräften und weiteren pädagogischen Fachkräften ab.
19. Am Petrinum gibt es angemessene kollegiale Beratungsmöglichkeiten.
20. Wir nutzen im Kollegium Springstunden für kollegiale Unterrichtshospitationen.
21. Wir nutzen im Kollegium Springstunden für die gemeinsame Arbeit.
22. Für die Teamarbeit stehen ausreichend Räume im Petrinum zur Verfügung.

Kollegiales Arbeitsklima

23. Im Kollegium vertrauen wir uns gegenseitig.
24. Im Kollegium ist der Umgang wertschätzend, anerkennend und freundlich.
25. Im Kollegium erkennen die Kolleginnen und Kollegen die Arbeit der anderen an.
26. Im Kollegium kommunizieren wir partnerschaftlich und fair miteinander.
27. Im Kollegium können alle offen ihre Meinung sagen.
28. Im Kollegium ist das Klima von Toleranz geprägt.
29. Im Kollegium stehen sich Gruppen ablehnend gegenüber.
30. Im Kollegium kommen in Sachdiskussionen viele persönliche Animositäten zum Vorschein.
31. Im Kollegium bestimmen private Freundschaften und Feindschaften die Diskussion.
32. Im Kollegium versuchen manche Kolleginnen bzw. Kollegen bei der Schulleitung gut dazustehen.



33. Im Kollegium wird nicht akzeptiert, wenn einzelne Kolleginnen bzw. Kollegen bessere Leistungen erbringen.
34. Im Kollegium versuchen manche Kolleginnen bzw. Kollegen sich ständig Vorteile zu verschaffen.
35. Im Kollegium werden neue Kolleginnen und Kollegen schnell aufgenommen.
36. Im Kollegium können wir offen über persönliche Unsicherheiten reden.
37. Im Kollegium arbeiten wir konstruktiv zusammen und unterstützen uns gegenseitig.
38. Im Kollegium sind die Kolleginnen und Kollegen bereit, sich für die Verwirklichung gemeinsamer Ziele einzusetzen.
39. Im Kollegium ist das Klima durch Innovationsbereitschaft geprägt.
40. Im Kollegium treffen wir klare Vereinbarungen.
41. Im Kollegium halten wir uns an gemeinsam getroffene Entscheidungen.
42. Im Kollegium werden gemeinsame Entscheidungen im Dialog herbeigeführt.
43. Im Kollegium werden Fehler als Lernchance betrachtet.
44. Im Kollegium können Konflikte offen angesprochen werden.
45. Im Kollegium ist eine faire und sachliche Konfliktbewältigung möglich.
46. Im Kollegium gibt es bewährte Verfahren, Konfliktsituationen zu entschärfen.
47. Im Kollegium wird angestrebt, dass von Konfliktlösungen möglichst alle Beteiligten profitieren.
48. Im Kollegium wird vorhandene „gute Praxis“ systematisch weitergegeben.
49. Im Kollegium wird der Unterricht gemeinsam geplant.
50. Im Kollegium werden Unterrichtsmaterialien ausgetauscht.
51. Im Kollegium stehen wir im Austausch hinsichtlich unserer Leistungsanforderungen, Leistungsüberprüfungen und Leistungsbewertungen.
52. Im Kollegium stimmen wir die Hausaufgaben systematisch ab.
53. Im Kollegium verständigen wir uns über fachliche Standards.
54. Im Kollegium finden konstruktive Diskussionen über pädagogische Fragestellungen statt.
55. Im Kollegium geben wir uns regelmäßig Rückmeldungen zur Qualität unserer Zusammenarbeit.

Fortbildungsmanagement

56. Die Fortbildungsplanung ist an den Aufgaben und Zielperspektiven des Petrinum orientiert.
57. Die Fortbildungsplanung unserer Schule ist an Ergebnissen schulinterner und externer Evaluation orientiert.
58. Die Schulleitung achtet darauf, dass ich mich regelmäßig zur Erhaltung und weiteren Entwicklung meiner fachlichen und überfachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten fortbilde.
59. Die Schulleitung unterstützt die Entwicklung von Fortbildungsstrukturen im Sinne professioneller Lerngemeinschaften.
60. Bei der Fortbildungsplanung steht die Fortbildung im Team bzw. die schulinterne Fortbildung im Vordergrund.
61. Die Schulleitung unterstützt individuelle Fortbildungen.
62. Ich bilde mich regelmäßig zielgerichtet fort (auch im Selbststudium).
63. Ich nutze Erkenntnisse aus Fortbildungsmaßnahmen systematisch für meine schulische Arbeit.
64. Am Petrinum findet ein institutionalisierter Austausch über Positionen und Ergebnisse der aktuellen professionsbezogenen Forschung und Diskussion statt.
65. Am Petrinum werden Inhalte von Fortbildungsveranstaltungen in Fachkonferenzen und anderen Gruppen weitergegeben.

Gesundheit am Arbeitsplatz

66. Am Petrinum spielt das Gesundheitsbewusstsein eine wichtige Rolle.
67. Ich achte auf das psychische und physische Wohlbefinden meiner Schülerinnen und Schüler.
68. Ich achte auf das psychische und physische Wohlbefinden meiner Kolleginnen und Kollegen und des weiteren Personals.
69. Ich kenne die Regeln zum Arbeitsschutz und zur Unfallverhütung.



70. Ich halte die Regeln zum Arbeitsschutz und zur Unfallverhütung ein.
71. Das Petrinum ist sauber.
72. Der Renovierungsstand des Petrinum ist gut.
73. Die räumliche Ausstattung des Petrinum ist gut.
74. Die personelle Ausstattung des Petrinum ist gut.
75. Die mediale Ausstattung des Petrinum gut.
76. Am Petrinum werden Präventionsmaßnahmen im Bereich Gesundheit und Sicherheit durchgeführt.
77. Bei berufsbedingter psychischer und physischer Belastung kann ich am Petrinum auf entsprechende Maßnahmen zur Unterstützung zurückgreifen
78. Ich kann meine Arbeit gut bewältigen.
79. Berufliche und familiäre Anforderungen lassen sich für mich gut ausbalancieren.
80. Ich identifiziere mich mit dem Petrinum.
81. Ich bin motiviert am Petrinum neue Entwicklungen anzustoßen
82. Am Petrinum gibt es funktionierende organisatorische Regelungen und Absprachen.
83. Wir haben einen klaren Geschäftsverteilungsplan
84. Aufgaben werden transparent und nachvollziehbar im Dialog mit der Schulleitung verteilt.
85. Wir haben eine klare Vertretungsregelung.
86. Wir haben eine klare Mehrarbeitsregelung.
87. Der Einsatz von Vertretung und Mehrarbeit ist transparent.
88. Wir haben ein klares Teilzeitkonzept.
89. Die Belastungen zwischen Teilzeit- und Vollzeitkräften sind angemessen verteilt.
90. Die unterrichtlichen Belastungen sind ausgewogen verteilt.
91. Die Balance zwischen pädagogischer Kernarbeit und Verwaltungstätigkeiten ist angemessen.
92. Die außerunterrichtlichen Belastungen durch Sonderaufgaben im Kontext des schulinternen Geschäftsverteilungsplans sind angemessen verteilt.
93. Bei der Festlegung der Unterrichtsverteilung werden wir angemessen beteiligt.
94. Bei der Festlegung des Stundenplans werden wir angemessen beteiligt.
95. Der Informationsaustausch zwischen Schulleitung und Kollegium ist gut.
96. Die Konferenzen werden effektiv und effizient gestaltet.
97. Die Schulleitung ist bereit, die Ideen und Vorschläge des Kollegiums zu berücksichtigen.
98. Ich kann die Umsetzung des Bildungsauftrages an unserer Schule mitgestalten.
99. Im Unterricht arbeiten die Schülerinnen und Schüler diszipliniert mit.
100. Ich leiste im Unterricht nur in einem angemessenen Umfang Erziehungsarbeit.
101. Erziehungsberechtigte haben realistische Erwartungen an meine erzieherischen und unterrichtlichen Aufgaben.
102. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten mit Schülerinnen und Schülern halte ich mich an das Sanktionskonzept des Petrinum.
103. Bei Schwierigkeiten mit Schülerinnen und Schülern ist die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten gut.
104. Bei Schwierigkeiten mit Schülerinnen und Schülern ist die Zusammenarbeit innerhalb des Kollegiums gut.
105. Bei Schwierigkeiten mit Schülerinnen und Schülern ist die Zusammenarbeit mit der Schulleitung gut.



Qualitätssicherung Evaluationsbogen für Lehrerinnen und Lehrer Fragenkatalog

Erhebungsbereich: Schulleitungshandeln

Konstruktive Arbeitsatmosphäre

Die Schulleitung

1. fördert ein Klima des Vertrauens an der Schule.
2. würdigt besondere Leistungen und Erfolge.
3. gibt den Lehrkräften viel Anerkennung und unterstützt sie bei ihrer Arbeit.
4. macht nach außen deutlich, dass die Erfolge der Schule auf vielen Schultern ruhen.
5. hat ein offenes Ohr für die Anliegen und Probleme der Lehrkräfte und der übrigen Beschäftigten.
6. ist in angemessener Weise im Schulalltag präsent und ansprechbar.
7. hat den unterrichtlichen Alltag in der Schule im Blick.
8. hat die aktuellen unterrichtlichen und pädagogischen Herausforderungen in der Schule im Blick.
9. gibt regelmäßige Rückmeldungen über meine Arbeit.
10. sollte regelmäßige Feedback-Gespräche mit mir führen.

Konflikt- und Problemmanagement

Die Schulleitung

11. fördert einen konstruktiven Umgang mit Fehlern.
12. ist darauf bedacht, Konflikte zu bearbeiten und offen anzugehen.
13. ist kritikfähig und gesteht eigene Fehler oder Unzulänglichkeiten ein.
14. achtet darauf, dass Konflikte sachgerecht und professionell angegangen werden.
15. geht mit Problemen und Konflikten im Kollegium sensibel und angemessen um.
16. geht Probleme lösungsorientiert an und achtet auf die Belange der Beteiligten.
17. sorgt dafür, dass die Anliegen und Probleme der Schülerinnen und Schüler angemessenen Raum erhalten.
18. schaltet sich selbst zu angemessenen Zeitpunkten in Konfliktsituationen mit Schülerinnen und Schülern oder Eltern ein.
19. schaltet sich selbst in angemessener Weise in Konfliktsituationen mit Schülerinnen und Schülern oder Eltern ein.

Verbindliches Leitungshandeln

Die Schulleitung

20. hält sich selbst an die Regeln und Vereinbarungen, die für die schulische Zusammenarbeit gelten.
21. steht zu den eigenen Aussagen und hält Vereinbarungen ein.
22. bezieht die Lehrkräfte verantwortlich in die pädagogischen Entwicklungsprozesse der Schule ein.
23. macht eigene Entscheidungen transparent.
24. informiert umfassend und rechtzeitig über wichtige Änderungen oder Ereignisse.



Schulorganisation

Die Schulleitung

25. schafft übersichtliche Organisationsstrukturen.
26. beachtet das Primat der Pädagogik vor der Verwaltung.
27. sorgt für einen Informationsaustausch mit dem Kollegium.
28. stellt planvolles, zielgerichtetes, effektives und effizientes Verwaltungshandeln sicher.
29. sorgt für eine klare Aufgabenverteilung anhand des Geschäftsverteilungsplans.
30. verteilt schulinterne Aufgaben transparent und nachvollziehbar.
31. sorgt für angemessene und gerechte Verteilung der Aufgaben in der Schule.
32. nimmt auf Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigte gleichermaßen Rücksicht.
33. nimmt bei schulischen Entscheidungsprozessen auf individuelle Bedürfnisse und Herausforderungen Rücksicht.
34. nutzt gestaltungsspielräume im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen.
35. beachtet Gleichstellungsaspekte bei der Verteilung schulinterner Aufgaben.
36. trifft mit Kolleginnen und Kollegen klare individuelle Verabredungen zu Aufgabenübernahmen und Verantwortungsbereichen.
37. initiiert und begleitet Prozesse der Personalentwicklung.
38. sorgt für die Einhaltung von Regeln zum Arbeitsschutz, zur Unfallverhütung und Gesundheitsförderung.
39. initiiert auf der Grundlage schulrelevanter Gesundheitsschutzdaten Maßnahmen des Arbeitsschutzes und der der Gesundheitsförderung.
40. setzt Haushaltsmittel sachgerecht ein.
41. legt eine transparente Haushaltsplanung vor.

Personalentwicklung

Die Schulleitung

42. delegiert Aufgaben an Kolleginnen und Kollegen.
43. stärkt die Eigenverantwortung der Lehrkräfte.
44. stellt klare Anforderungen an die Leistungen des Personals.
45. achtet darauf, dass die Lehrkräfte klare Ziele vereinbaren und daran ihr Handeln ausrichten.
46. sorgt dafür, dass gemeinsame Vereinbarungen verbindlich umgesetzt werden.
47. kann das Kollegium für die innovative Arbeit motivieren.
48. greift Ideen aus dem Kollegium auf.
49. fördert verbindliche Kooperations- und Teamstrukturen im Kollegium.
50. ermöglicht die Professionalisierung von Lehrkräften, durch geeignete Qualifizierungsmaßnahmen, auch zur Gewinnung schulischer Führungskräfte.
51. verfolgt eine transparente und langfristig angelegte Einstellungspolitik.
52. verfolgt ein klares Konzept zur Einarbeitung neuer Lehrkräfte
53. orientiert die Fortbildungsplanung an den Aufgaben und Zielperspektiven der Schule.
54. orientiert die Fortbildungsplanung an Ergebnissen schulinterner und externer Evaluationen.
55. bewirtschaftet das Fortbildungsbudget nach Maßgabe des schulischen Fortbildungskonzepts.
56. achtet darauf, dass die Lehrkräfte und die weiteren pädagogischen Fachkräfte sich regelmäßig zur Erhaltung und weiteren Entwicklung ihrer fachlichen und überfachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten fortbilden.



57. unterstützt die Entwicklung von Fortbildungsstrukturen im Sinne professioneller Lerngemeinschaften.
58. legt bei der Fortbildungsplanung Wert auf längerfristige externe Beratung und Begleitung.
59. stellt bei der Fortbildungsplanung die Fortbildung im Team bzw. die schulinterne Fortbildung in den Vordergrund.
60. sorgt dafür, dass Erkenntnisse aus allen Fortbildungsmaßnahmen systematisch in die schulische Arbeit einfließen.
61. sorgt dafür, dass Impulse aus der Lehrer- und Lehrerinnenausbildung systematisch aufgegriffen und für die schulische Arbeit nutzbar gemacht werden.
62. initiiert gemeinsame Fortbildungen von Lehrkräften und von Fachkräften außerschulischer Partner.
63. kooperiert im Rahmen unserer Fortbildungsaktivitäten mit externen Partnern.

Schulentwicklung

Die Schulleitung

64. sieht Schulentwicklung als eine ihrer zentralen Aufgaben an.
65. hat bei Fragen der Schulentwicklung die Schule in ihrer Gesamtheit im Blick.
66. hat ein klares Bild von der Zukunft der Schule.
67. kennt die aktuellen rechtlichen Grundlagen.
68. nutzt die Freiräume der rechtlichen Rahmenbedingungen für die schulische Entwicklung.
69. ist aktiv am Schulentwicklungsprozess beteiligt.
70. gestaltet die Schulentwicklung auf der Grundlage des Schulprogramms.
71. findet bei der Schulentwicklung einen angemessenen Ausgleich zwischen Traditionen und Innovationen.
72. versteht es, alle Beteiligten der Schulgemeinschaft in die Arbeits- und Entwicklungsprozesse einzubinden.
73. achtet bei Schulentwicklungsprozessen auf ein klares Projektmanagement mit transparenten Zielen, Verantwortlichkeiten und Partizipationsmöglichkeiten.
74. sorgt bei Schulentwicklungsprozessen für überschaubare Zwischenschritte.
75. nimmt bei Schulentwicklungsprozessen auf die Bedürfnisse und Belastungen der Beteiligten Rücksicht.
76. sorgt für die Nachhaltigkeit und Dauerhaftigkeit aktueller Schulentwicklungsprozesse.
77. sucht nach neuen Wegen, wie die Arbeit an der Schule verbessert werden kann.
78. begreift die Unterrichtsentwicklung als eine zentrale Steuerungsaufgabe.
79. ist über grundlegende aktuelle pädagogische Entwicklungen informiert.
80. sorgt im Rahmen der Qualitätsentwicklung für gemeinsam akzeptierte Standards guten Unterrichts.
81. sorgt dafür, dass auch die Schülerinnen und Schüler in die Weiterentwicklung des Unterrichts mit einbezogen werden.
82. versteht Qualitätsentwicklung als Daueraufgabe und schafft dafür Strukturen.
83. unterstützt das Kollegium bei der Umsetzung von Maßnahmen, die die Unterrichtsentwicklung fördern.
84. stellt für die schulische Entwicklungsarbeit zeitliche und räumliche Ressourcen zur Verfügung.
85. sorgt in von ihr angeregten Vorhaben für überschaubare Zwischenschritte.

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Qualitätssicherung

Die Schulleitung

86. sichert die Weiterentwicklung der Schule auf der Basis von Qualitätsmanagementkonzepten.
87. führt interne Evaluationen durch.
88. reflektiert die erreichten Ergebnisse und zieht daraus Konsequenzen.
89. sorgt dafür, dass vor dem Hintergrund der Evaluationsergebnisse gezielte Entwicklungsmaßnahmen initiiert werden.

Das Schulleitungsteam

90. hat eine gemeinsame Vision von der Zukunft der Schule.
91. geht miteinander wertschätzend um.
92. arbeitet gut zusammen.
93. kann seine Arbeit gut organisieren.
94. geht mit Konflikten im Schulleitungsteam konstruktiv um.
95. qualifiziert sich beständig weiter.